

Curriculum
der
Fachfortbildung
Praxisblock der chinesischen Medizin
an der
Heilpraktikerschule Köln

Dieses Curriculum ist Grundlage der Fachfortbildung Praxisblock der chinesischen Medizin an der
Heilpraktikerschule Köln

Inhalt

1. Einleitung.....	4
1.1 Vorbemerkung zum Sprachgebrauch.....	4
1.2 Ziele der Fachfortbildung	4
2. Aufbau der Fachfortbildung in 3 Wochenenden mit jeweils 15 Unterrichtseinheiten und 3 Themenschwerpunkten (UE).....	5
3.11 Elfter Themenschwerpunkt – Puls- und Zungen-Diagnose 15 UE.....	6
Kerninhalte	6
Qualifikationsziele	6
Fachkompetenz	6
Methoden- und Handlungskompetenz	6
Selbstkompetenz	6
Praktisches.....	6
Lesebereich aus Grundlagen der chinesischen Medizin	6
3.12 Zwölfter Themenschwerpunkt – Allgemeine Therapiestrategien, spezifische Akupunkturpunkte 15 UE	7
Kerninhalte	7
Qualifikationsziele	7
Fachkompetenz	7
Methoden- und Handlungskompetenz	7
Selbstkompetenz	7
Praktisches.....	7
Lesebereich aus Grundlagen der chinesischen Medizin	7
3.13 Dreizehnter Themenschwerpunkt – Tuina 15 UE	8
Kerninhalte	8
Qualifikationsziele	8
Fachkompetenz	8
Methoden- und Handlungskompetenz	8
Selbstkompetenz	8
Praktisches.....	8
Lesebereich aus Grundlagen der chinesischen Medizin	8
4. Unterrichtszeiten und Termine	9
4.1 Zeiten.....	9
5. Literatur	10
6. Kursorganisation.....	10
6.1 Ausbildungsordnung.....	10
6.2 Qualifikation der Ausbilder	10

1. Einleitung

1.1 Vorbemerkung zum Sprachgebrauch

Um die Lesbarkeit und die Übersichtlichkeit zu wahren wird auf die Verwendung von Doppel- bzw. Mehrfachformen für Geschlechter verzichtet. Mit allen im Text verwendeten Personenbezeichnungen sind stets alle Geschlechterformen gemeint.

1.2 Ziele der Fachfortbildung

Das Ziel der Fachfortbildung ist es, angehenden/ ausgebildeten Heilpraktikern oder anderen Gesundheitsfachberufen praktisch die therapeutischen und diagnostischen Verfahren der chinesischen Medizin zu vermitteln.

Während des Unterrichts wird insbesondere auf eine enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis Wert gelegt. Neben den Techniken der Akupunktur werden in dem Kurs die notwendigen theoretischen Grundlagen der CM unterrichtet.

Im Unterricht werden dafür verschiedene didaktische Methoden genutzt wie zum Beispiel: „klassischer Unterricht“, praktische Unterweisungen, Fallstudien, Selbsterfahrung und Supervision.

2. Aufbau der Fachfortbildung in 3 Wochenenden mit jeweils 15 Unterrichtseinheiten und 3 Themenschwerpunkten (UE)

Der Begriff Wochenenden ist nicht im Sinne einer modularen Fachfortbildung gemeint, sondern bezieht sich auf den Zeitraum des Unterrichts. An jedem der Wochenenden wird ein Themenschwerpunkt über zwei Kurstage unterrichtet. Dies gilt für alle Wochenenden bis auf das zweiundzwanzigste Wochenende, welches nur einen Tag umfasst. Somit ergibt die Addition aller für die Themenschwerpunkte aufgeführten Stunden entsprechend 45 UE (1 UE = 45 Minuten).

Themenschwerpunkte

11. Puls-/Zungendiagnose
12. Akupunkturpunkte finden/auswählen etc.
13. Tuina

3.11 Elfter Themenschwerpunkt – Puls- und Zungen-Diagnose 15 UE

Kerninhalte

- Puls und Zungen Diagnose
- Verschiedenen Kriterien der Diagnostik
- Pulsbilder
- Zungenbilder

Qualifikationsziele

- Die Teilnehmer können den Puls tasten und die Zunge begutachten.
- Die Teilnehmer kennen die Grundprinzipien der Puls und Zungendiagnose.
- Die Teilnehmer können sicher beiden Methoden anwenden.

Fachkompetenz

- Die Teilnehmer können die Puls- und Zungen-Befunde einordnen und nutzen.

Methoden- und Handlungskompetenz

- Die Teilnehmer können den Puls tasten.
- Die Teilnehmer können die Zunge begutachten.

Selbstkompetenz

- Die Teilnehmer können ihren Puls in der regelmäßigen Begutachtung einordnen.

Praktisches

- Puls- und Zungendiagnose
- Fallbeispiele

Lesebereich aus Grundlagen der chinesischen Medizin

- Diagnose durch Palpation
- Betrachtung der Zunge

3.12 Zwölfter Themenschwerpunkt – Allgemeine Therapiestrategien, spezifische Akupunkturpunkte 15 UE

Kerninhalte

- Allgemeine Behandlungsstrategien: sedieren, tonisieren, pathogene Faktoren vertreiben, Abwehr stärken etc.
- Wichtige Punktkategorien (Shu/Mu - Wandlungsphasenpunkte – Ben Punkte
- Tonisierungs- und Sedierungspunkte - Alarmpunkte und Xi Punkte – Himmelsfensterpunkte - Meisterpunkte/Hui Punkte - Ashi Punkte etc.)
- Stichtechniken
- Häufig genutzte Punkte, Kombinationen und ihr Einsatz in der Praxis mit Beispielen

Qualifikationsziele

- Die Teilnehmer lernen verschiedene allgemeine Therapiestrategien kennen.
 - Die acht Methoden
 - Schwitzen, das Äußere entlasten
 - Hitze/ Feuer klären
 - Erbrechen
 - Abführen
 - Harmonisieren
 - Wärmen
 - Ableiten/Zerstreuen
 - Tonisieren
- Die Teilnehmer lernen verschiedene Punktkategorien kennen.
- Die Teilnehmer können weitere Akupunkturpunkte auswählen.
- Die Teilnehmer können sicher ein De-Qi auslösen.

Fachkompetenz

- Die Teilnehmer können allgemeine Therapiestrategien anwenden.
- Die Teilnehmer können je nach Beschwerdebild Punkte gezielt von den Leitbahnen auswählen.

Methoden- und Handlungskompetenz

- Die Teilnehmer können sicher akupunktieren

Selbstkompetenz

- Die Teilnehmer fühlen sich sicher in ihrer erworbenen Kompetenz.

Praktisches

- Weitere Punktgruppen akupunktieren
- Fallbeispiele

Lesebereich aus Grundlagen der chinesischen Medizin

- Allgemeine Behandlungsstrategien
- Therapieprinzipien
- Prinzipien der Punktkombination
- Die Akupunkturpunkte

3.13 Dreizehnter Themenschwerpunkt – Tuina 15 UE

Kerninhalte

- Einführung in die Tuina

Qualifikationsziele

- Die Teilnehmer lernen die Tuina als eine eigenständige Behandlungsmethode der CM kennen.

Fachkompetenz

- Die Teilnehmer können die vorherigen Inhalte der Fachfortbildung mit den Techniken der Tuina verbinden.

Methoden- und Handlungskompetenz

- Die Teilnehmer erlernen die grundlegenden Techniken der Tuina.

Selbstkompetenz

- Die Teilnehmer erfahren sich selbst als manuellen Therapeuten.

Praktisches

- Tuina Techniken

Lesebereich aus Grundlagen der chinesischen Medizin

- -

4. Unterrichtszeiten und Termine

4.1 Zeiten

Samstag	Sonntag
09:30 – 17:30	09:30 – 16:30
4 Pausen a 15 Minuten	3 Pausen a 15 Minuten
1 Stunde Mittagspause	1 Stunde Mittagspause

5. Literatur

Grundlage der Fachfortbildung:

1. Maciocia, Giovanni (2006). Grundlagen der chinesischen Medizin, 3. Auflage, Elsevier

6. Kursorganisation

6.1 Ausbildungsordnung

Es gilt die Ausbildungsordnung der Heilpraktikerschule Köln am Friesenplatz

6.2 Qualifikation der Ausbilder

HeilpraktikerInnen und ÄrztInnen mit Ausbildungen in Chinesischer Medizin. Die HauptdozentInnen haben alle mindestens fünf Jahre klinische Erfahrung in Akupunktur und Chinesischer Medizin in eigener Praxis.